

**„Präventionsprojekt "BOB" überzeugt! – Erste
Evaluationsergebnisse“**

von

**Prof. Dr. Günter Dörr
Manfred Kaletsch**

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Günter Dörr, Manfred Kaletsch: Präventionsprojekt "BOB" überzeugt! – Erste
Evaluationsergebnisse, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages. Hannover 2013,
www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2363

Präventionsprojekt **BOB** überzeugt ! Erste Evaluationsergebnisse

Bielefeld, 23.04.2013

Günter DÖRR



Manfred KALETSCH



Gliederung



1. Was ist BOB?
2. Warum BOB?
3. BOB-Initiativen in Deutschland
4. Wirksamkeit von BOB
5. Resümee

Gliederung



1. Was ist BOB?
2. Warum BOB?
3. BOB-Initiativen in Deutschland
4. Wirksamkeit von BOB
5. Resümee

Was ist BOB?



Eine Öffentlichkeitskampagne gegen Alkohol am Steuer

Hauptzielgruppe: Junge Fahrerinnen und Fahrer

BOB *ist die Person,*

- *mit der Verantwortung fürs Fahren*
- *in einer Gruppe, die keinen Alkohol trinkt und sich und seine Freunde sicher nach Hause fährt*
- *die sich mit einem knallgelben "BOB-Schlüsselanhänger" ausweist und in "BOB-Lokalen" mit einem kostenlosen alkoholfreien Getränk belohnt wird*

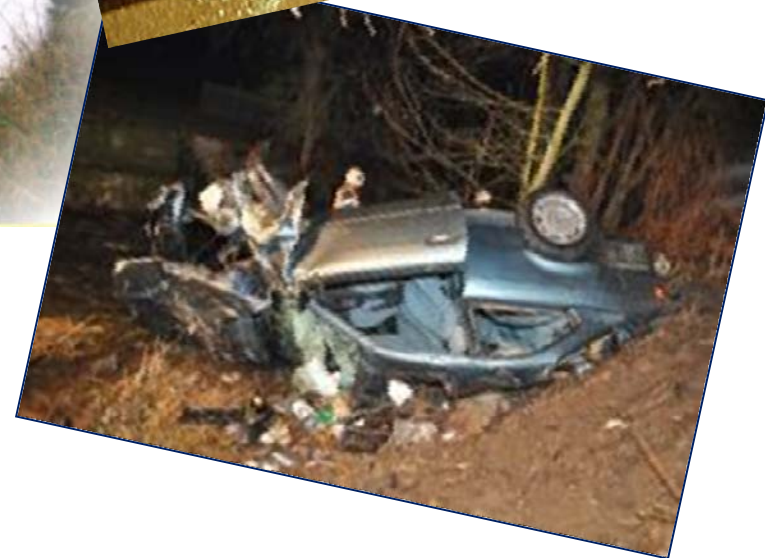
BOB kommt aus Belgien

Gliederung



1. Was ist BOB?
2. Warum BOB?
3. BOB-Initiativen in Deutschland
4. Wirksamkeit von BOB
5. Diskussion und Folgerungen

Unfalllage „18- bis 24-jährige“



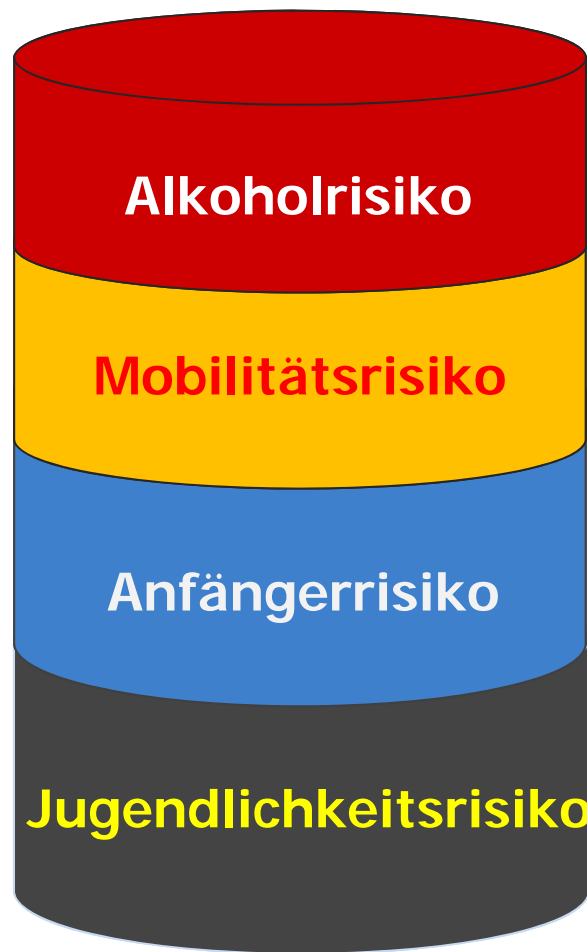
Unfalllage „18- bis 24-jährige“



Aussagen/Ergebnisse aus der Unfallanalyse des Statistischen Bundesamtes (2011) zu der Zielgruppe der 18 – bis 24-Jährigen:

- es sind die sieben risikoreichsten Jahre im Straßenverkehr
- ca. 20% Anteil an den Getöteten und Verletzten in Deutschland; bei nur ca. 8 % Bevölkerungsanteil
- Hauptverkehrsbeteiligung: Pkw (ca. 70 %)
- Hauptunfallursache für tödliche Verkehrsunfälle: nicht angepasste Geschwindigkeit (ca. 44 %); aber auch Alkoholeinfluss (ca. 10 %)

Risiken „junger Fahrer“



- Gefahren durch Alkohol werden unterschätzt
- geringer Ausgleich durch Mobilitätserfahrung

- Freizeit- und Mobilitätsverhalten
- Sicherheitsmängel bei Fahrzeugen

- unzureichend ausgeprägte Fahrfähigkeiten

- erhöhte Risikobereitschaft
- Ablenkung
- Überschätzung der eigenen Fahrfähigkeiten

Kriterien nachhaltiger Prävention



- Wertevorstellung der Zielgruppe beachten
- Handlungsalternativen aufzeigen
- Nutzen klarmachen
- persönliche Entschlüsse / Vorsätze anregen
- geeignete Aktionen anbieten

Was ist jungen Menschen wichtig?



Shell-Studie „Jugend 2010“

Wesentliche Ergebnisse:



- starke Leistungsorientierung
- ausgeprägter Sinn für soziale Beziehungen („gute Freunde haben“)
- „eigenverantwortlich leben und handeln“
- Sehnsucht nach Halt und Anerkennung
- eine sehr ausgeprägte Bereitschaft, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen

Insgesamt also eine deutlich stärker ausgeprägte soziale Kompetenz, als nach der öffentlichen Wahrnehmung vermutet.

Ausrichtung des BOB-Konzepts



Die Aktion BOB spricht die Zielgruppe auf der Werte- und Beziehungsebene an und will:

- eine dauerhafte, auf Wissen und Überzeugung basierende nachhaltige Bewusstseinsbildung erreichen
- überzeugen – etwa durch das Aufzeigen von Alternativen für ein verantwortungsbewusstes Verhalten im Straßenverkehr
- das Selbstbewusstsein stärken; durch Anerkennung („BOB“ ist nicht der „loser“)

Ergebnis: BOB erfüllt die Kriterien nachhaltiger Prävention

Gliederung



1. Was ist BOB?

2. Warum BOB?

3. BOB-Initiativen in Deutschland

- BOB in Mittelhessen

- BOB im Saarland

4. Wirksamkeit von BOB

5. Resümee

BOB-Initiativen in Deutschland



Ausbreitung der „Aktion BOB“:

- Hessen (Mittel- u. Nordhessen)
- Thüringen (Eisenach, Eichsfeld)
- Rheinland-Pfalz (Trier, Westpfalz)
- Saarland
- Bayern (10 Regionen)

- weitere Interessenanfragen

- zwei gemeinsame Tagungen

Gliederung



1. Was ist BOB?
2. Warum BOB?
3. BOB-Initiativen in Deutschland
 - BOB in Mittelhessen
 - BOB im Saarland
4. Wirksamkeit von BOB
5. Resümee

BOB in Mittelhessen



BOB - eine Aktion gegen Alkohol im Straßenverkehr - Microsoft Internet Explorer bereitgestellt von Polizei Hessen

http://www.bob-mittelhessen.de

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras Z

BOB - eine Aktion gegen Alkohol im Straßenverkehr

www.aktion-bob.de
ist cool

Alkohol am Steuer

STARTSEITE AKTIONEN WISSENSWERT PARTNER GASTSTÄTTEN KONTAKT INTERAKTIV IMPRESSUM

wirklich sicher in mittelhessen
Polizei, Presse und weite Teile der Gesellschaft - gemeinsam gegen Alkohol im Straßenverkehr!

Das Aktionsplakat BOB und vieles mehr im Downloadbereich

Infos zu wirklich sicher in mittelhessen über den folgenden Link

Mehr zu den BOB-Aktionen...

BOB Aktuell:

Gießener Theodor-Litt-Schule gewinnt in Zusammenarbeit mit BOB bundesweiten Preis - mehr

Ferienfahrschule HAAS BOB

www.bob-mittelhessen.de

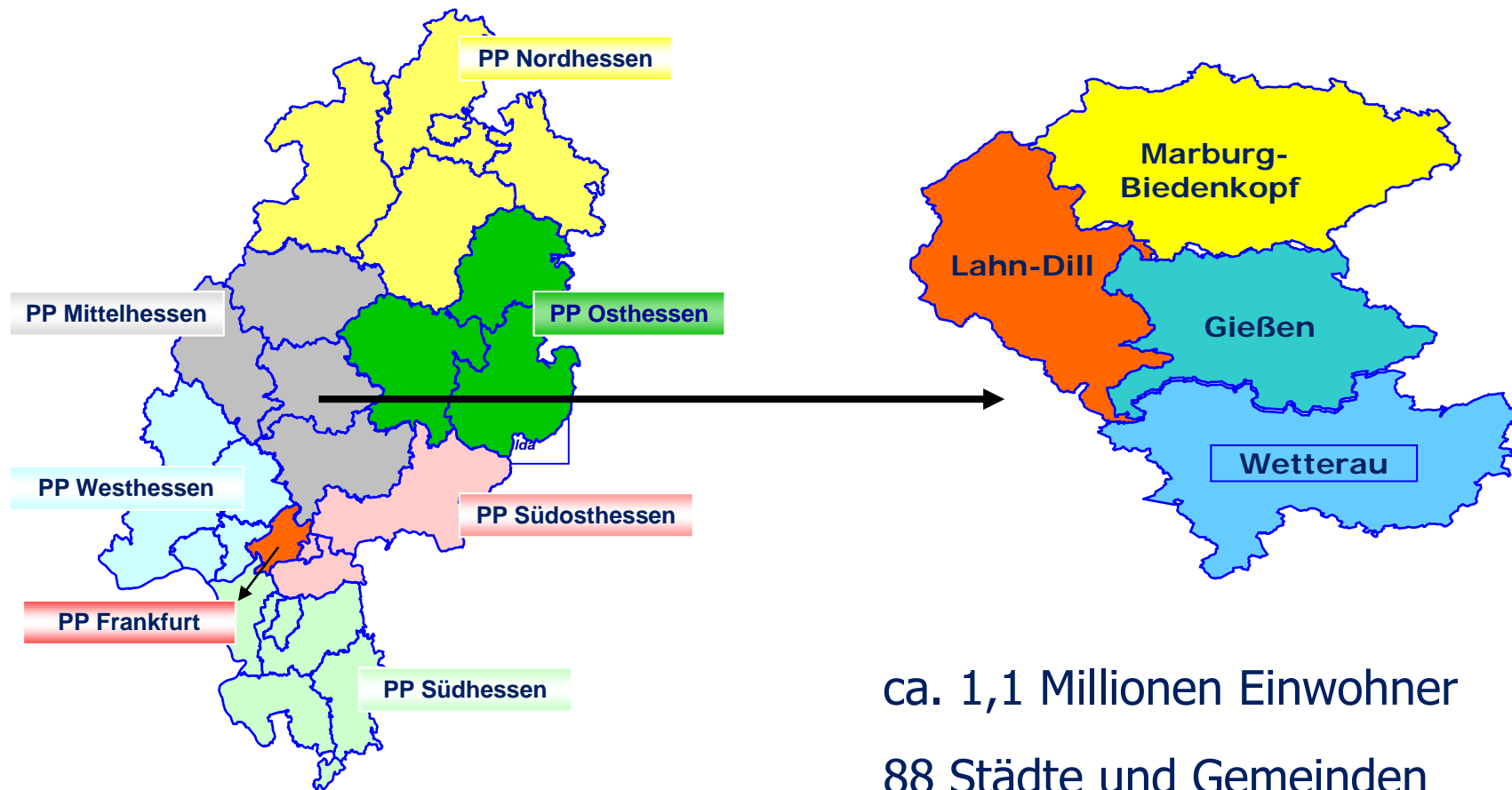
ca. 15.000 Besucher/Monat

Start

Internet 100%

07:57

BOB in Mittelhessen



BOB in Mittelhessen



- BOB ist Teil des Programms „verkehrssicher-in-mittelhessen“
- Einführung: Oktober 2007
- Leitung/Koordination: Polizeipräsidium Mittelhessen
- mehr als 40 Partner und Unterstützer (Behörden, Verbände, Hilfsdienste, Unternehmen, Vereine . . .)
- Finanzierung durch gemeinnützigen Fonds (Kreisverwaltung Gießen)
- Durchführung von „Workshops“



BOB in Mittelhessen



Workshops

- Schwerpunkt Alkohol und Drogen
- Problembewusstsein schaffen
(Medieneinsatz, Unfallfahrzeug)
- Aufklärung (Hauptunfallursachen und Risiken im Straßenverkehr)
- Erarbeitung von Handlungsoptionen
- Vermittlung des „BOB-Konzepts“



BOB in Mittelhessen



Sachstand

- mehr als 2.300 Workshops mit ca. 50.000 Teilnehmern
- hunderte Infoveranstaltungen
- über 145.000 verteilte Schlüsselanhänger
- ca. 70 Fahrschulen
- acht Busunternehmen
- ca. 360 Gastronomiebetriebe
- 15 unterstützende Sportvereine (hochklassig)



Gliederung



1. Was ist BOB?
2. Warum BOB?
3. BOB-Initiativen in Deutschland
 - BOB in Mittelhessen
 - BOB im Saarland
4. Wirksamkeit von BOB
5. Resümee

BOB im Saarland



Aktion SAAR BOB - Verkehrssicherheitsaktion für das Saarland - Windows Internet Explorer

http://www.saar-bob.de/

powered by Hier bin ich Gast.de Die Gastronomie geht online

BOB Song anhören BOB Video ansehen registrieren

SAAR BOB alkoholfrei tanken

Hier gibt's BOB Über BOB BOB Medien BOB vor Ort BOB-Partner

06.02.2013 - SAAR BOB
Präventionsaktion SAARBOB wird immer „bobulärer“-Rückblick 2012 und Ausblick 2013

Die Präventionsaktion SAARBOB war auch im Jahr 2012 mit vielen Aktionen präsent. Die Zahl der Unterstützer aus dem Sport und dem gesellschaftlichen Leben nahm erfreulicherweise rasant zu. SAARBOB gibt es nun auch auf Facebook. Ganz sicher werden die BOB-Hutler auf neue Medien „app“fahren. Noch in diesem Jahr wird die Aktion in St. Ingbert eingeführt.

» mehr lesen

21.11.2012 - SAAR BOB
2. Treffen der „BOB Initiativen“ aus Deutschland - Deutschlandweite Vernetzung nimmt Formen an

Die Bedeutung der Redensart „Viele Köche verderben den Brei“ trifft für die Vertreter der BOB Initiativen in Deutschland ganz sicher nicht zu. Die BOB Initiativen verfolgen alle das gleiche Ziel. Sie wollen die durch alkoholisierte junge Fahrerinnen und Fahrer verursachten, schweren Verkehrsunfälle reduzieren und ziehen dafür an einem Strang und zwar alle in die gleiche Richtung.

» mehr lesen

20.11.2012 - SAAR BOB
SAARBOB lebte zum 6. Mal gesund im GLOBUS Baumarkt Völklingen

SAAR BOB trifft SAAR SPORT

BOB-Sportler Übersicht aller Athleten, die BOB unterstützen

Termine

Zur Zeit keine aktuellen Termine

SAAR BOB Partner

ADAC Saarland

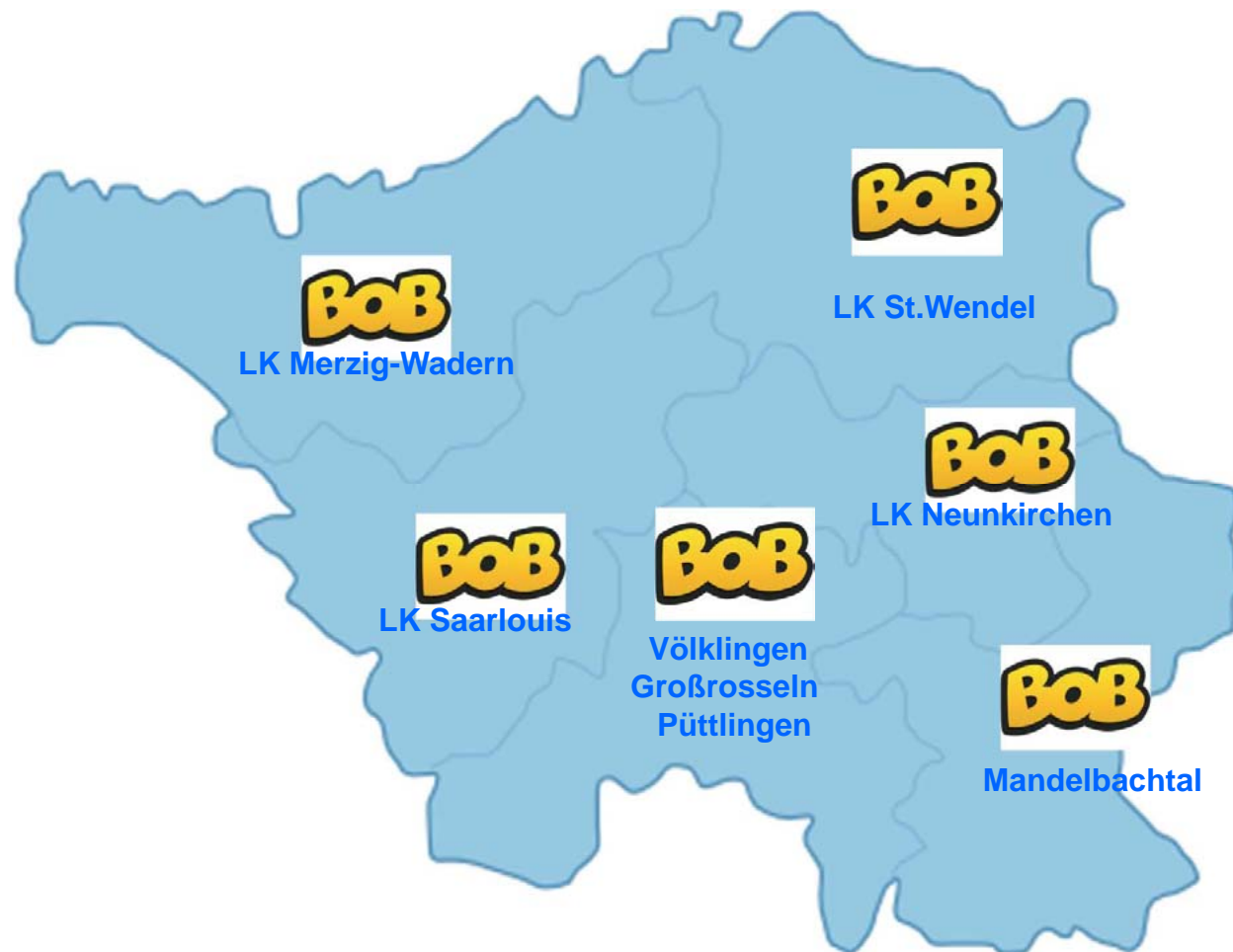


- 2009 im Landkreis Saarlouis eingeführt
- Entschluss der Landesregierung, die Aktion BOB auf das ganze Saarland auszudehnen
- Koordinierung durch das LPH
- Organisation auf zwei Ebenen
 - Landesweite Koordinierung durch das LPH
 - Regionale Umsetzung durch lokale BOB-Teams

BOB im Saarland



BOB im Saarland



BOB im Saarland - Aktivitäten



- 2010 - 2012: über 160 Veranstaltungen
- 2011 - 2012: 65 Einsätze des Fahrsimulators
- Unterstützung durch die FHSV (Polizei). 240 Peers
- BOB-Peer-Group des B.A.D.S. – 15 Peers
- ca. 450 BOB-Lokale
- ca. 60 BOB-Fahrschulen



BOB im Saarland - Aktivitäten



Werbung auf/in Fahrzeugen des ÖPNV

SAAR BOB
alkoholfrei tanken

MIT DEINEN FREUNDEN FEIERN

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN ➔ **DEINE FREUNDE SICHER NACH HAUSE FAHREN**

Klar! Ich fahr!

www.saar-bob.de

Saarland Landesinstitut für Präventives Handeln
Eine Aktion des Landesinstituts für Präventives Handeln

Unterstützt von der Saarbahn GmbH
www.saarbahn.de

BOB im Saarland - Aktivitäten



Landesweite Brückenbanner-Aktion



Maße: 6,40 m x 0,80 m



BOB im Saarland - Aktivitäten



BOB-Fanseite auf Facebook

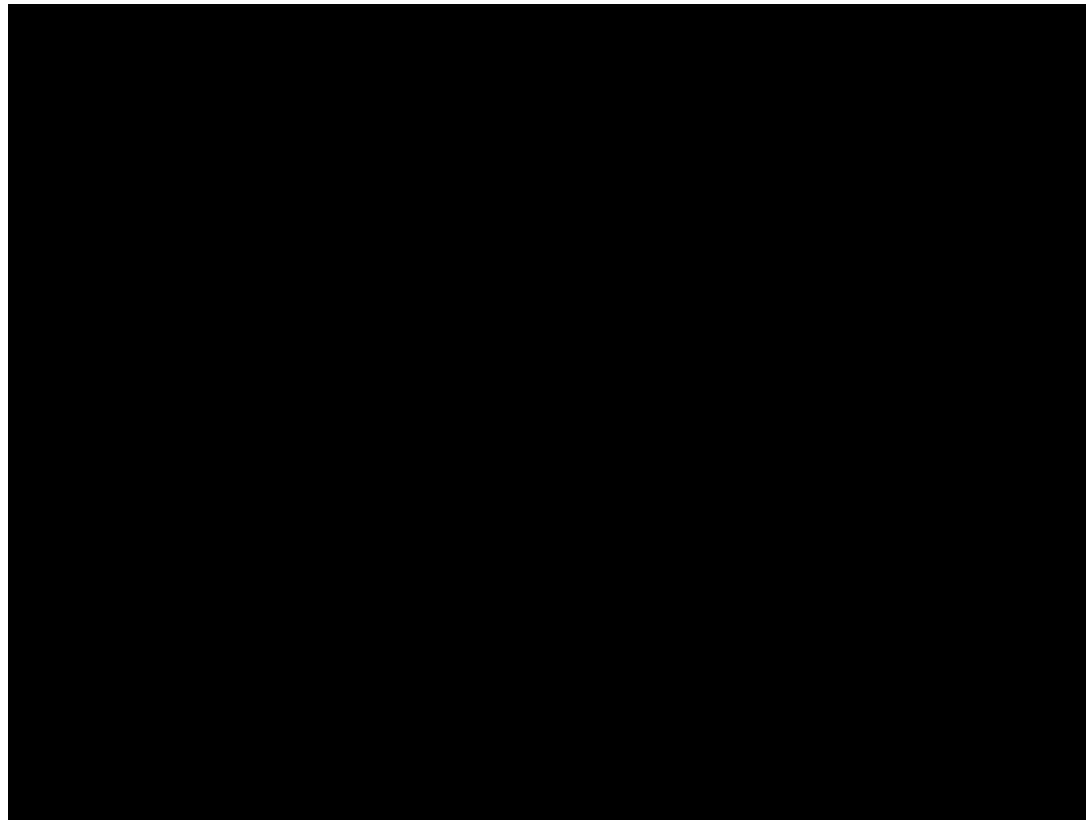
The screenshot shows the top part of the BOB Facebook page. At the top, there's a navigation bar with the Facebook logo, a search bar, and the user's name 'Josef Merken'. Below this is a large cover photo featuring three women in front of a BOB banner. The profile name 'SAARBBOB' is displayed, along with a QR code and a '248' likes count. A post from 'SAARBBOB' dated 'Freitag' (Friday) is visible, containing text about yellow BOB keychains and a large QR code at the bottom.

This screenshot shows the main feed of the BOB Facebook page. It features several posts: a photo of a woman in a BOB jacket holding a helmet, a post from '15. Juli' about Roland Rosinus, a post from '11. Juli' titled 'Rückblick: Tatort-Kommissare unterstützen SAARBBOB', a map of Germany titled 'BOB in Deutschland' showing regional branches, and a post from '2. Juli' about 'SAARBBOB trifft SAARSPORT'. The posts include various images, text, and engagement metrics like likes and comments.

BOB im Saarland - Aktivitäten



Werbespot im Kino



Angebote für Interessenten: BOB.net



2 **BOB.net-Starthilfen**


Infos und Hilfsstellung für neue BOB-Initiativen


Sie möchten in Ihrer Kommune, Region oder gar in Ihrem Land eine BOB-Initiative ins Leben rufen?


Hier erhalten Sie wertvolle Informationen, die Ihnen bei der Aufbauarbeit hilfreich sein können.


Themen, die hier nicht behandelt werden, sprechen Sie bitte im BOB.net-Forum an.


Links zu den Websites der deutschen BOB-Initiativen

 [BOB-Bayern](#)

 [BOB-Mittelhessen](#)


 [BOB-Trier](#)


 [SAARBOB](#)

 [Materialien zum Aufbau einer BOB-Initiative](#)

3 **BOB.net-Projektcoordination**

Gemeinsam neue Projektideen diskutieren und umsetzen

 [BOB.net-Workshop zur Projektcoordination](#)

 [Voting zu Projektideen, BOB-Medien und gemeinsamen Aktionen](#)



In BOB.net bisher eingestellte Materialien

- Akquise BOB-Lokal-neu.pdf
- Beschreibung BOB-PeerTeam-Seminar.pdf
- BOB als Präventionsplattform.pdf
- BOB-Flyer-Rueckseite.jpg
- BOB-Flyer-Vorderseite.jpg
- BOB-Kooperationsvereinbarung Karlsberg-LPH.pdf
- BOB-Logo.pdf
- BOB-Plakat DIN A2.pdf
- BOB-Präsentation-BOB-Treffen.pdf
- BOB-Präsentation-Schüler.pdf
- BOB-Präsentation.pdf
- BOB-Wirte-Information - A5 gefaltet.pdf
- BOBnet-Logos-alle.pdf
- Erhebungsbogen-SAARBOB-LPH_Veranstaltung-2Seiten.pdf
- Formular Abrechnung BOB-Peer-Einsatz.pdf
- Klebeschild BOB-Lokal.pdf
- Klebeschild BOB-Treff.pdf
- Klebeschild-BOB-Fahrschule.pdf
- Präventionsprojekt SAARBOB - Kurzversion.pdf
- Präventionsprojekt SAARBOB.pdf**
- SAAR-BOB-Logo PDF.pdf
- SAARBOB - Anwerbung Unterstützer.pdf
- SAARBOB in saarländische Fahrschulen.pdf
- SAARBOB.pdf
- Umsetzungskonzept BOB Zeck.pdf
- Urkunde Sonderpreis.pdf

Konzepte
Präsentationen
Broschüren
Flyer
Medien
Logos

Gliederung



1. Was ist BOB?

2. Warum BOB?

3. BOB-Initiativen in Deutschland

4. Wirksamkeit von BOB

- Befragung im Bereich des PP Trier
- Implementierung von BOB in Fahrschulen
- Untersuchung der Unfallentwicklung in Mittelhessen

5. Resümee

Gliederung



1. Was ist BOB?

2. Warum BOB?

3. BOB-Initiativen in Deutschland

4. Wirksamkeit von BOB

- Befragung im Bereich des PP Trier
- Implementierung von BOB in Fahrschulen
- Untersuchung der Unfallentwicklung in Mittelhessen

5. Resümee

Stichprobe



- 878 Teilnehmer aus 11 Regionen des PP Trier
- 45,4 % männlich, 54,6% weiblich
- 50,9% mit Fahrerlaubnis; 49,1% ohne Fahrerlaubnis



- Motivation zum eigenverantwortlichen Handeln und zur Übernahme von Verantwortung gegenüber anderen
- Sensibilisierung der Fahrer und Mitfahrer für die Problematik des Fahrens unter Alkoholeinfluss und die damit verbundenen Gefahren
- Einstellung gegenüber der Aktion BOB
- Was ermuntert junge Menschen dazu, BOB zu werden?
- Wird die Zielgruppe durch BOB-Aktionen erreicht?

Ergebnisse – Einstellung zu BOB



Skala aus sechs Items ($\alpha = .804$)
Skala von 1 bis 5

	M	s
Gesamtgruppe (N=809)	1,65	0,79
Frauen (N=425)	1,47 ***	0,66
Männer (N=359)	1,85	0,84
Mit Fahrerlaubnis (N=389)	1,55 ***	0,75
Ohne Fahrerlaubnis (N=420)	1,76	0,81

Ergebnisse – Einstellung zu BOB



	M	s
TR01 (N=88)	1,25 ←	0,39
TR03 (N=61)	1,73	0,78
TR04 (N=100)	1,48	0,55
TR05 (N=81)	1,54	0,66
TR06 (N=65)	1,59	0,73
TR07 (N=57)	1,78	0,88
TR08 (N=74)	1,86 ←	0,85
TR09 (N=88)	1,76	1,04
TR11 (N=96)	1,81	0,86
TR12 (N=51)	1,83	0,75
TR14 (N=48)	1,74	0,82

(Skala 1 – 5)

Ergebnisse – Bekanntheitsgrad von BOB



Gesamtgruppe (N=878)	72,3%
Frauen (N=464)	74,4%
Männer (N=386)	70,5% *
Mit Fahrerlaubnis (N=447)	81,4%
Ohne Fahrerlaubnis (N=431)	62,9% *

Ergebnisse – Bekanntheitsgrad von BOB



TR01 (N=88)	90,0% ←
TR03 (N=61)	81,3%
TR04 (N=100)	72,1%
TR05 (N=81)	78,8%
TR06 (N=65)	95,8%
TR07 (N=57)	79,4%
TR08 (N=74)	48,7%
TR09 (N=88)	78,8%
TR11 (N=96)	37,1% ←
TR12 (N=51)	76,9%
TR14 (N=48)	66,1%

Ergebnisse – Kannst Du Dir vorstellen, BOB zu sein?



	M	s
Gesamtgruppe	2,14	1,32
Frauen	1,85	1,18 *
Männer	2,43	1,33
Mit Fahrerlaubnis	1,89	1,29 *
Ohne Fahrerlaubnis	2,32	1,31

Skala 1 - 5

Ergebnisse – Anreize BOB zu sein



	Vertrauen von Freunden	Freunde verlassen sich auf BOB	Gelber Schlüsselanhänger	Stolz, Freunde sicher nach Hause zu fahren	Verantwortung übernehmen
Gesamtgruppe	1,56 (0,97)	1,52 (0,92)	3,79 (1,44)	2,15 (1,24)	1,78 (1,06)
Frauen	1,46 (0,89) *	1,40 (0,81) *	3,85 (1,35)	1,97 (1,11) *	1,66 (0,97) *
Männer	1,67 (1,07)	1,66 (1,03)	3,73 (1,53)	2,39 (1,33)	1,91 (1,12)
Mit Fahrerlaubnis	1,49 (0,93) *	1,46 (0,90)	3,87 (1,39)	2,17 (1,23)	1,71 (1,02)
Ohne Fahrerlaubnis	1,63 (1,01)	1,57 (0,93)	3,71 (1,49)	2,13 (1,24)	1,86 (1,10) *

Mittelwerte und Standardabweichungen

(Skala 1 – 5)

Ergebnisse – Fazit



- Einstellung zu BOB sehr positiv
- Ausgesprochene Zustimmung im Hinblick auf Sinnhaftigkeit der Aktion, Fahrerüberzeugung und positiver Fahrerbeeinflussung
- BOB schon vor der Veranstaltung sehr bekannt
- Informationsverbreitung überwiegend im sozialen Umfeld
- Übernahme sozialer Verantwortung ist größter Anreiz zur Teilnahme

Gliederung



1. Was ist BOB?

2. Warum BOB?

3. BOB-Initiativen in Deutschland

4. Wirksamkeit von BOB

- Befragung im Bereich des PP Trier
- Implementierung von BOB in Fahrschulen
- Untersuchung der Unfallentwicklung im PP Mittelhessen

5. Resümee



Diplomarbeit

Die Optimierung des theoretischen Ausbildungskonzeptes
für Fahrschüler am Beispiel der Implementierung der
Verkehrssicherheitsaktion SAARBOB in saarländischen
Fahrschulen

Empirische Untersuchung mit der Illustration möglicher
entwicklungsrelevanter Aspekte

Nadine Nagel

März 2012

Design



Design

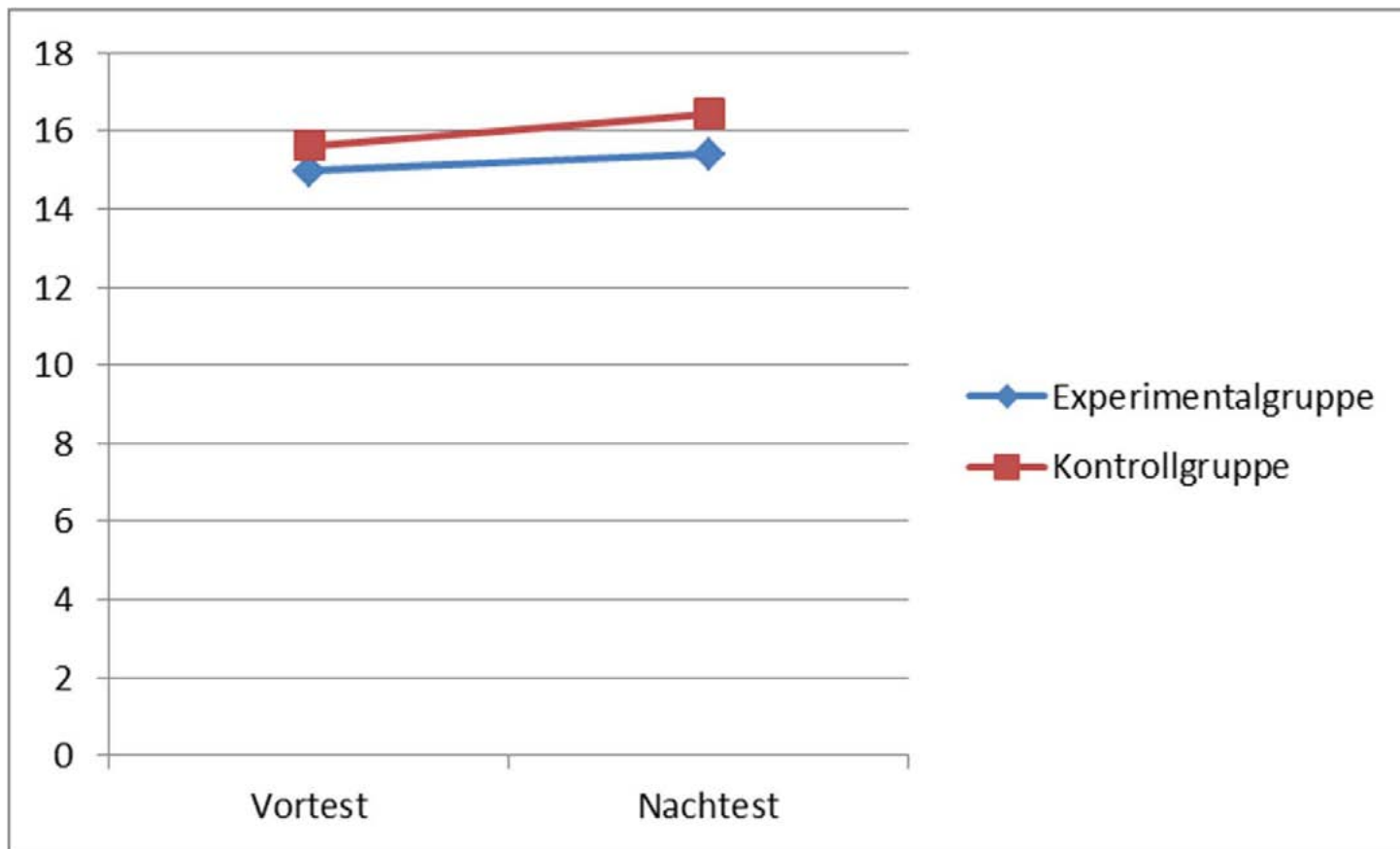


	t ₁		t ₂	
	EG (N = 106)	KG (N = 121)	EG (N = 131)	KG (N = 87)
Geschlecht (in %)	männlich: 52,8 %	männlich: 46,8 %	männlich: 49,6 %	männlich: 57,5 %
	weiblich: 46,2 %	weiblich: 50,4 %	weiblich: 50,4 %	weiblich: 42,5 %
Alter	M = 17,62 S = 4,086	M = 18,54 S = 5,196	M = 18,15 S = 4,863	M = 18,95 S = 6,637

Ergebnisse



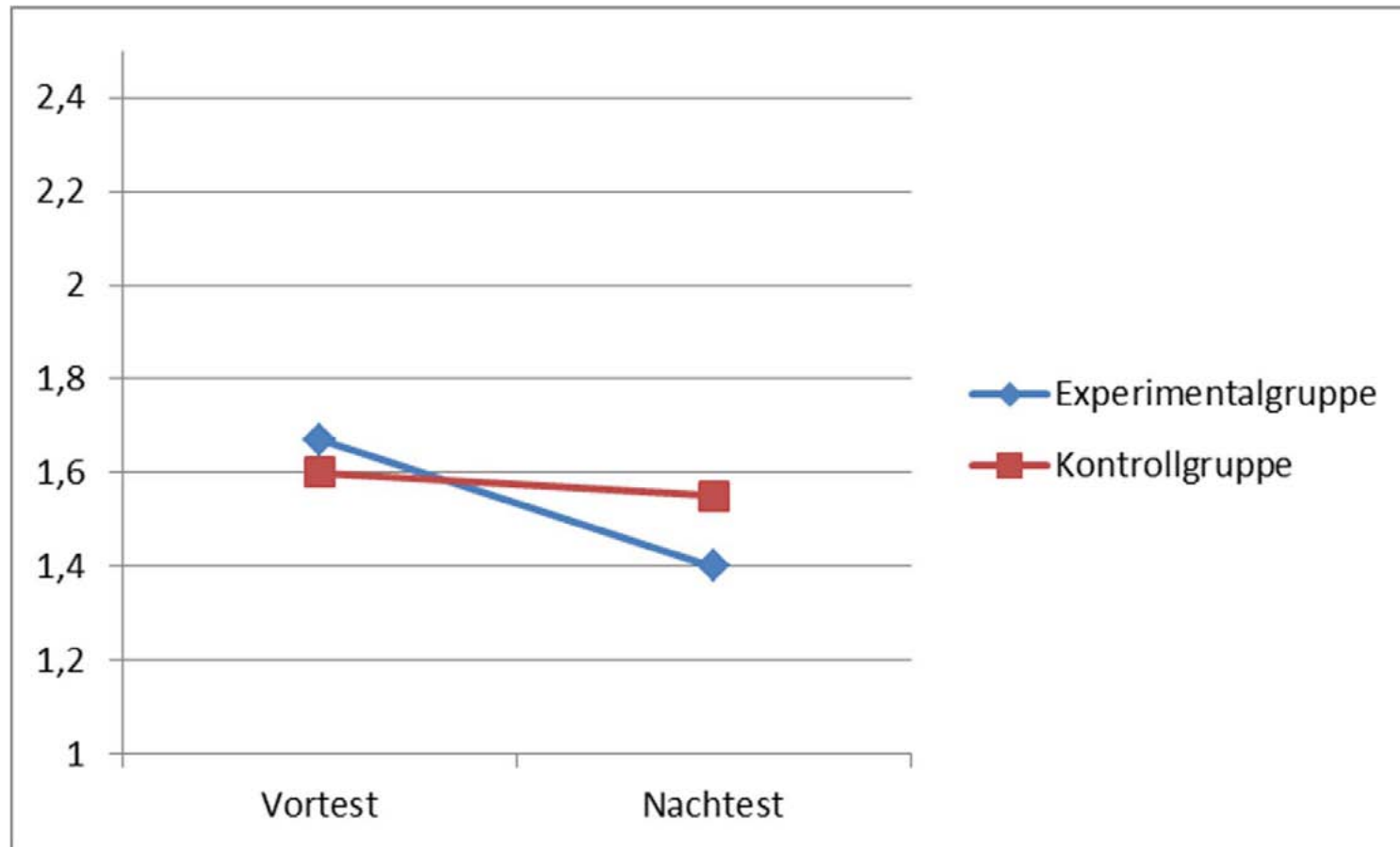
Wissenstest



Ergebnisse



Einstellungen zu Alkohol



Gliederung



1. Was ist BOB?

2. Warum BOB?

3. BOB-Initiativen in Deutschland

4. Wirksamkeit von BOB

- Befragung im Bereich des PP Trier
- Implementierung von BOB in Fahrschulen
- Untersuchung der Unfallentwicklung im PP Mittelhessen

5. Resümee

Evaluation von BOB in Mittelhessen



Auftraggeber

Polizeipräsidium Mittelhessen

Ort/Zeit

02.09.11 – 01.02.12 in Gießen

Durchführung

Justus-Liebig-Universität Gießen, Abteilung Allgemeine Psychologie und Kognitionsforschung, Prof. Dr. M. Knauff

Ziel der Studie

- Zielgruppenspezifische Untersuchung der Unfallentwicklung
- Einstellungen und Wissen zur/über die „Aktion BOB“

Methode

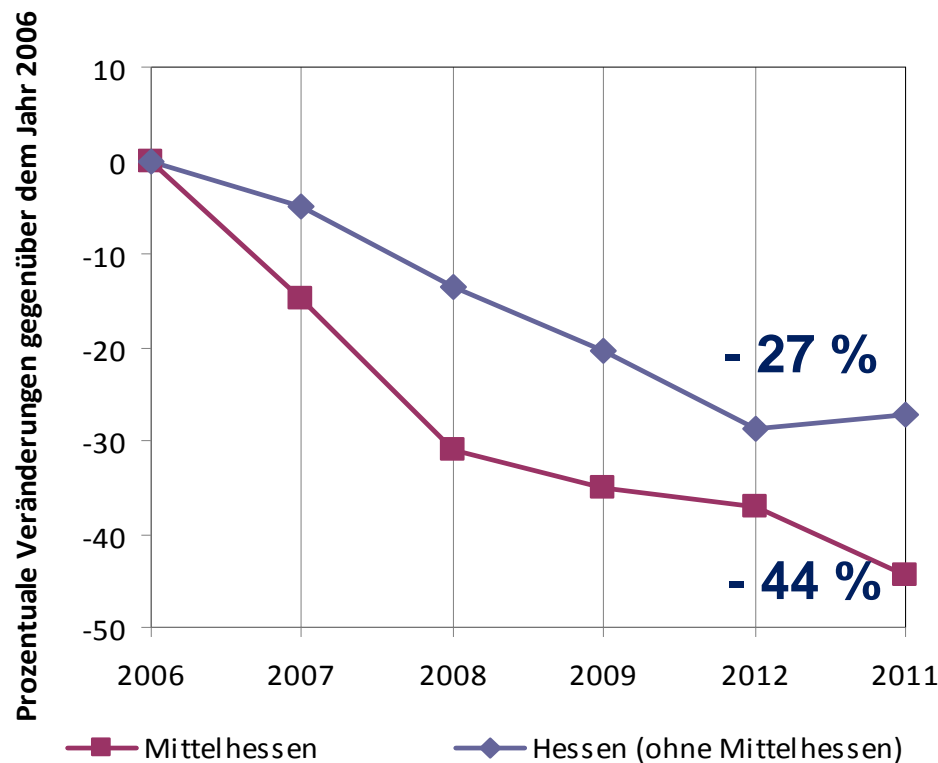
- wissenschaftliche Analyse der Unfallzahlen
- acht Befragungen von 2131 Personen (persönlich und online)

Untersuchung der Unfallentwicklung im PP Mittelhessen



Evaluation der Justus-Liebig-Universität Gießen

Unfallentwicklung (18- bis 24-jährige als Verursacher unter Alkoholeinfluss)



Ergebnis der Studie:

- signifikanter Rückgang der Verkehrsunfälle im untersuchten Segment
- signifikant negativer Trend
- signifikant deutlich bessere Unfallentwicklung im Vergleich mit anderen Regionen

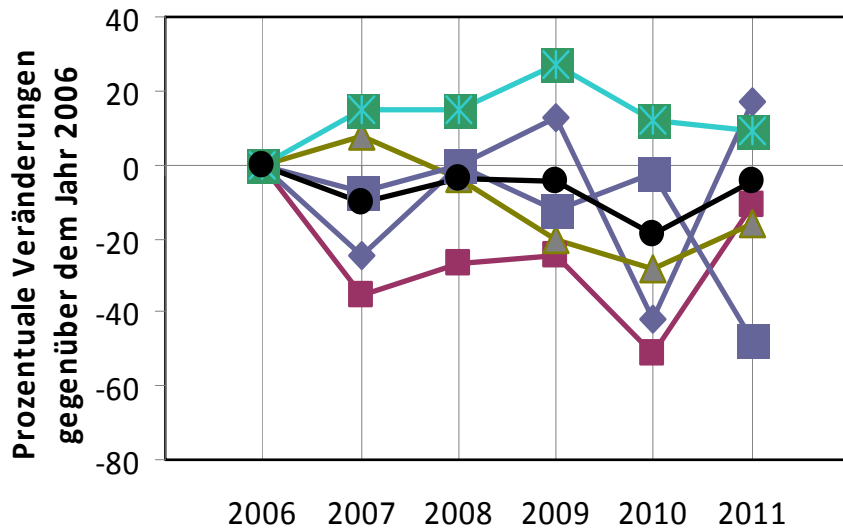
Untersuchung der Unfallentwicklung im PP Mittelhessen



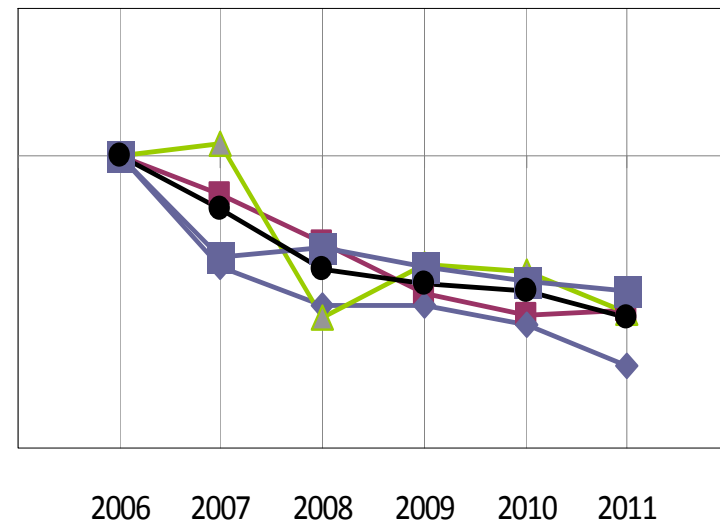
Evaluation der Justus-Liebig-Universität Gießen

Unfallentwicklung (18- bis 24-jährige als Verursacher unter Alkoholeinfluss)

PP Westhessen (ohne BOB)



PP Mittelhessen (mit BOB)



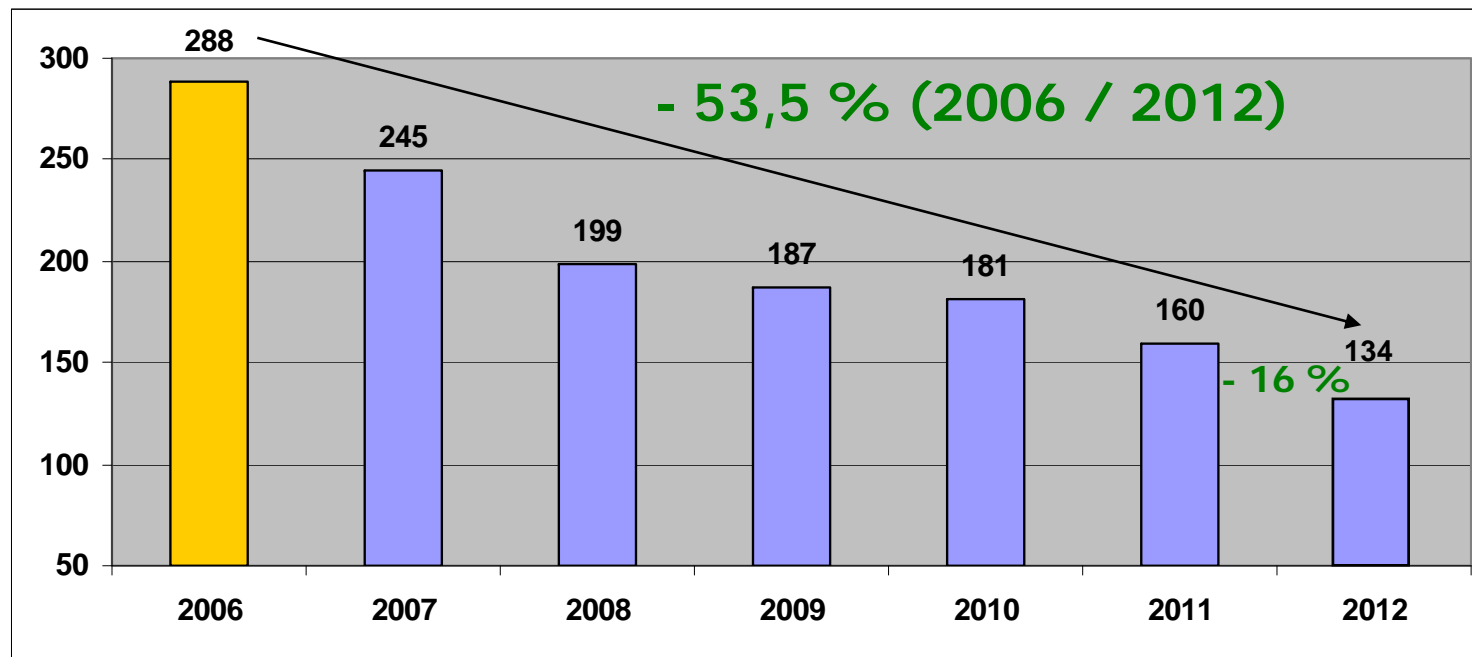
- PD Hochtaunus
- ▲ PD Rheingau-Taunus
- ✱ PD Limburg-Weilburg
- ◆ PD Maintanus
- PD Wiesbaden
- PP Westhessen

- PD Gießen
- ▲ PD Marburg-Bied.
- ◆ PD Lahn Dill
- PD Wetterau
- PP Mittelhessen

Untersuchung der Unfallentwicklung im PP Mittelhessen



Unfallentwicklung (18- bis 24-jährige als Verursacher unter Alkoholeinfluss)



Land Hessen (ohne PP MH): 2011/2012 - 10 %

2006/2012 - 33 %

Gliederung



1. Was ist BOB?

2. Warum BOB?

3. BOB-Initiativen in Deutschland

4. Wirksamkeit von BOB

5. Resümee

Resümee



BOB

- ist ein nachhaltiges Präventionsprogramm
- etabliert sich zunehmend in Deutschland
- spricht die Zielgruppe wirksam an
- hat einen positiven Einfluss auf die Unfallentwicklung
- wird dem Motto des 18. Deutschen Präventionstages



gerecht

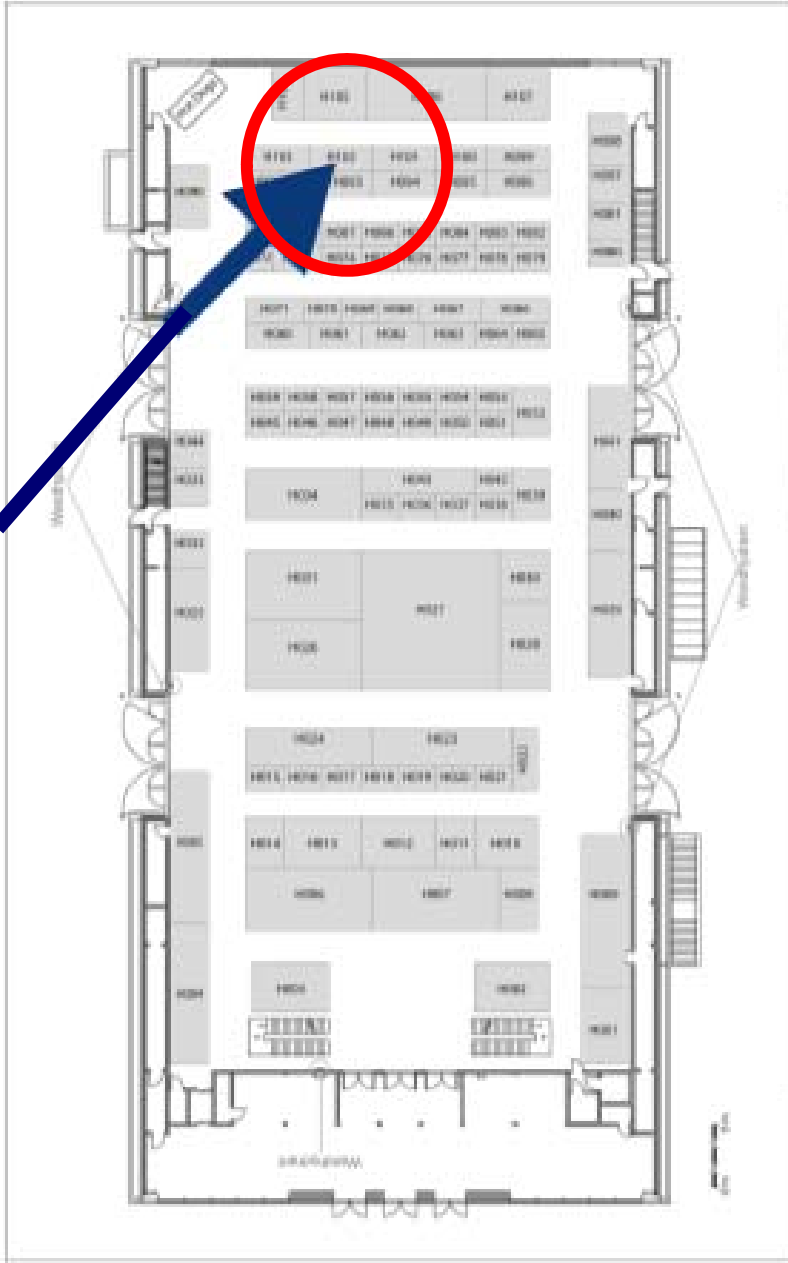
www.bob-deutschland.de

Vielen Dank für Ihr Interesse!


g.doerr@lph.saarland.de

manfred.kaletsch@polizei.hessen.de

Sie finden uns in der
Ausstellung hier



The floor plan shows a large exhibition hall with numerous numbered booths. A red circle highlights a specific area in the upper right quadrant, and a blue arrow points from the text on the left towards this circled area. The booths are arranged in rows and columns, with some larger central areas. The plan also shows entrance areas, stairs, and other hall features.

	STADTHALLE BIELEFELD	WILLY - BRANDT - PLATZ 1	14 05 1999-01-01
	AUSSTELLUNGS - UND VERANSTALTUNGSHALLE	33602 BIELEFELD	www.stadthalle-bielefeld.de
		ERDGESCHOSS	Beispiel Ausstellang (Raster L_1)